



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 20. Juli 2025 – כ"ד תמוז תשפ"ה

Matot-Masse'i – Erste Alija

וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶל־רֹאשֵׁי הַמַּטּוֹת לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר זֶה הַדְּבָר
אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה: 30:2

Zuerst **sprach Mosche zu den Häuptionern der Stämme der Kinder Israel, wie folgt: Das ist das Wort, das der Ewige befohlen hat:**

zu den Häuptionern der Stämme

Mosche erwies den נְשִׂיָאִים (Oberhäuptionern) Ehre, indem er sie zuerst belehrte und dann alle Kinder Israel. Woher weiß ich, dass er auch bei den anderen Anreden so tat? Darum heißt es (Schem. 34:31–32) וַיֵּשְׁבוּ אֵלָיו אַהֲרֹן וְכָל הַנְּשִׂאִים בַּעֲדָהּ „und Aharon und alle Oberhäuptionern in der Gemeinde kehrten zu ihm zurück, und Mosche redete zu ihnen“, und dann traten alle Kinder Israel hin.

Und aus welchem Grund sagt der Vers das gerade hier? Es lehrt, dass die Aufhebung von Gelübden (הַפְּרַת נְדָרִים) durch einen anerkannten Richter geschehen kann. Und wenn kein anerkannter Richter da ist, hebt man die Gelübde durch drei Laien auf.

Oder man könnte sagen, Mosche habe diesen Abschnitt nur den Oberhäuptionern (נְשִׂיָאִים) allein mitgeteilt. Darum steht זֶה הַדְּבָר „das ist das Wort“, und ebenso steht (Waj. 17:2) זֶה הַדְּבָר „das ist das Wort“: wie es dort Aharon und seinen Söhnen und allen Kindern Israel mitgeteilt wurde, wie dort steht „Sprich zu Aharon ...“, so ist auch das allen gesagt worden. [Raschi]

Das ist das Wort

Mosche sagte Prophezeiungen mit der Einleitung (Schem. 11:4) כֹּה אָמַר ה' כַּחֲצַת הַלַּיְלָה „So hat der Ewige gesprochen“, und auch die anderen Propheten sagten ihre Prophezeiungen mit der Einleitung כֹּה אָמַר ה'. Hier aber sieht man den Vorrang von Mosche, dass er seine Prophezeiungen auch mit der Einleitung זֶה הַדְּבָר „das ist das Wort“ sagt.

Andere Erklärung: זֶה הַדְּבָר „das ist das Wort“ ist eine Einschränkung, um zu sagen: Der Gelehrte verwendet den Ausdruck הַתְּרָה „Aufhebung“; der Mann seiner Frau gegenüber den Ausdruck הַפְּרָה „Auflösung“, wie die Ausdrücke hier in diesem Abschnitt stehen. Hat man aber diese Ausdrücke vertauscht – wenn der Gelehrte sagt מוֹפָר („aufgelöst“) und der Ehemann מִתָּר („aufgehoben“), dann ist das Gelübde weder aufgehoben noch aufgelöst. [Raschi]

אִישׁ כִּי־יָדַר נָדַר לַיהוָה אֶזְבַּח שְׁבַע לְאִסָּר אֶסָּר עַל־
נַפְשׁוֹ לֹא יַחַל דְּבָרוֹ כְּכֹל־הֵיצָא מִפִּי יַעֲשֶׂה:

Wenn jemand dem Ewigen ein Gelübde (*neder*)
ablegt oder einen Schwur schwört, um sich
selbst eine Verpflichtung aufzuerlegen, dann
soll er sein Wort nicht entweihen; ganz so, wie
es aus seinem Mund gekommen ist, soll er tun.

ein Gelübde

Indem der Mensch sagt קִנְיָם עָלַי הָיָה „mir ist wie ein Opfer
verboten ...“, ich will die und die Sache nicht essen oder nicht
tun. Ich hätte meinen können, sogar wenn er schwört, נְבִלוֹת
(unkoscheres Fleisch eines gefallenen Tieres) zu essen, würde
ich auf ihn anwenden „כְּכֹל הֵיִצָּא מִפִּי יַעֲשֶׂה“, „ganz so, wie es aus
seinem Mund gekommen ist“? Darum heißt es לְאִסָּר אֶסָּר,
wörtl. „sich ein Verbot aufzuerlegen“: sich etwas Erlaubtes zu
verboten, aber nicht etwas Verbotenes zu erlauben. [Raschi]

nicht entweihen: sein Wort nicht brechen.

nicht entweihen

יִחַל דְּבָרוֹ ist so wie לֹא יַחַל דְּבָרוֹ, er mache sein Wort nicht
unheilig. [Raschi]

וְאִשָּׁה כִּי־תִדְר נָדַר לַיהוָה וְאִסְרָהּ אֶסָּר בְּבֵית אָבִיהָ בְּנַעֲרֶיהָ:

Wenn aber eine Frau dem Ewigen ein Gelübde
ablegt oder sich eine Verpflichtung auferlegt im
Haus ihres Vaters in ihren Mädchenjahren,

im Haus ihres Vaters: unter der Macht ihres Vaters, auch wenn
sie nicht in seinem Haus ist. [Raschi]

in ihren Mädchenjahren

בְּנַעֲרֶיהָ, wörtl. wenn sie eine *Ne'ara* ist; nicht als Kind und nicht
als Erwachsene. Denn das Gelübde eines Kindes ist kein
Gelübde; und eine Erwachsene ist nicht mehr unter der Macht
ihres Vaters, dass er ihre Gelübde aufhebe. Wie lange heißt sie
ein Kind? Unsere Weisen sagen, mit 11 Jahren und einem Tag
werden ihre Gelübde geprüft; wenn sie weiß, in wessen Namen
sie das Gelübde getan hat, in wessen Namen sie für heilig
erklärt hat, gilt ihr Gelübde. Wenn sie 12 Jahre und einen Tag
alt ist, braucht sie nicht geprüft zu werden. [Raschi aus
Nidda 45b]

וּשְׁמַע אֲבִיָּהָ אֶת־נְדָוָהּ וְאִסְרָהּ אֲשֶׁר אִסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ
וְהַחֲרִישׁ לָהּ אֲבִיָּהּ וְקָמוּ כָל־נְדָוֶיהָ וְכָל־אִסְרֵי־אִסְרָהּ עַל־
נַפְשָׁהּ יָקוּם:

und ihr Vater hört ihr Gelübde oder ihre Verpflichtung, die sie sich selbst auferlegt hat, und ihr Vater schweigt dazu: Dann sind alle ihre Gelübde gültig, und jede Verpflichtung, die sie sich selbst auferlegt hat, bleibt gültig.

bleibt gültig: wörtl. soll bestehen.

וְאִם־הִנִּיא אֲבִיָּהָ אֶתְּךָ בַּיּוֹם שָׁמְעוֹ כָּל־נְדָוֶיהָ וְאִסְרֵיהָ אֲשֶׁר־
אִסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ לֹא יָקוּם וַיְהוּהוּ יִסְלַח־לָהּ כִּי־הִנִּיא אֲבִיָּהָ
אֶתְּךָ:

Wenn aber ihr Vater an dem Tag, als er es gehört hat, Einspruch dagegen erhoben hat, dann sind alle ihre Gelübde und Verpflichtungen, die sie sich selbst auferlegt hat, ungültig, und der Ewige wird ihr verzeihen, denn ihr Vater hat Einspruch dagegen erhoben.

Wenn aber ihr Vater ... Einspruch dagegen erhoben hat

„wenn ihr Vater Einspruch dagegen erhoben hat“, wenn ihr Vater sie vom Gelübde zurückhält, das heißt es ihr auflöst. Zunächst weiß ich nicht, was unter diesem Begriff „Verwehrung“ zu verstehen ist. Der Vers sagt aber „und in dem Tag, als er es hört, Einspruch eingelegt, dann hat er ihr Gelübde aufgelöst“; daraus kannst du entnehmen, „verwehren“ heißt auflösen. Nach dem einfachen Sinn bedeutet es „zurückhalten“ und „entfernen“; ebenso (Bam. 32:7) „וְלָמָּה תִּנְיָאוּ“ „warum wollt ihr abwenden“; ebenso (Teh. 141:5) „שֶׁמֶן רֹאשׁ אֵל יָבִי רֹאשִׁי“ „das Salböl nimmt er nicht fort von meinem Kopf“; ebenso (Bam. 14:34) „וַיִּדְעֶתֶם אֶת תְּנֻנְאוֹתַי“ „dass ihr erkennt, dass ihr euch von Mir abgewandt habt“, dass ihr von Mir abgewichen seid. [Raschi]

und der Ewige wird ihr verzeihen

Wovon spricht der Vers? Wenn eine Frau ein Nasir-Gelübde gemacht hat und ihr Mann hat es gehört und es ihr verwehrt; sie aber wusste es nicht und übertrat ihr Gelübde, trank Wein und verunreinigte sich an einer Leiche. Eine solche Person braucht die Verzeihung Gottes, obwohl ihr Gelübde aufgelöst war. Wenn für aufgelöste Gelübde Verzeihung nötig ist, umso mehr für nicht-aufgelöste Gelübde. [Raschi]

וְאִם־הָיוּ תְהִיָּה לְאִישׁ וְנִדְרָהָ עָלֶיהָ אֹ מִבֶּטֶא שְׁפִתֶיהָ אֲשֶׁר
אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ:

7

Wenn eine Frau einem Mann angehört und hat ihre Gelübde auf sich oder einen Ausspruch ihrer Lippen, wodurch sie sich selbst an eine Verpflichtung gebunden hat,

Wenn eine Frau einem Mann angehört

Das ist eine Verlobte (אָרוּסָה), oder vielleicht nicht, sondern eine bereits Verheiratete (נְשׂוּאָה)? Wenn der Vers sagt (weiter, Vers 11) וְאִם בֵּית אִישָׁהּ נִדְרָה „wenn sie im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt hat“, so ist damit die bereits Verheiratete ausgesprochen. Hier aber spricht der Vers von der Verlobten und kommt, bei ihr den Unterschied zu machen, dass ihr Vater und ihr Mann zusammen ihre Gelübde auflösen. Hätte nur der Vater aufgelöst und nicht der Mann, oder hätte der Mann aufgelöst und nicht der Vater, so wäre das Gelübde nicht aufgelöst. Und es braucht nicht gesagt zu werden, wenn es einer von ihnen bestätigt hat. [Raschi]

und hat ihre Gelübde auf sich

וְנִדְרָהָ עָלֶיהָ „ihre Gelübde ruhen auf ihr“, dass sie nämlich im Haus ihres Vaters Gelübde ausgesprochen hat, von denen ihr Vater nicht gehört hat und die weder aufgelöst noch bestätigt worden sind. [Raschi]

וְשָׁמַע אִישָׁהּ בַּיּוֹם שָׁמְעוּ וְהַחֲרִישׁ לָהּ וְקָמוּ נִדְרֶיהָ וְאָסְרָה
אֲשֶׁר־אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ יִקְמוּ:

8

und ihr Mann hört davon eines Tages und schweigt dazu, dann sind ihre Gelübde gültig und ihre Verpflichtungen, die sie sich selbst auferlegt hat, bleiben gültig.

und ihr Mann hört davon

Daraus kannst du entnehmen, dass wenn der Mann bestätigt hat, das Gelübde Bestand hat. [Raschi]

וְאִם בַּיּוֹם שָׁמַע אִשָּׁה יְנִיא אוֹתָהּ וְהִפֵּר אֶת־נִדְרָהּ אֲשֶׁר עָלֶיהָ
וְיָאֵת מִבֶּטָא שְׁפָתֶיהָ אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ וַיְהוּה יִסְלַח־לָהּ:

9

Hat aber ihr Mann an dem Tag, als er es hört, Einspruch eingelegt, dann hat er ihr Gelübde aufgelöst, das sie auf sich genommen hatte, und den Ausspruch ihrer Lippen gelöst, durch den sie sich selbst eine Verpflichtung auferlegt hatte, und der Ewige wird ihr verzeihen.

dann hat er ihr Gelübde aufgelöst

Ich hätte meinen können, auch wenn es der Vater nicht aufgelöst hat. Darum heißt es (Vers 17) בְּנִעְרֶיהָ בַּיִת אָבִיהָ „solange sie Ne'ara ist im Haus ihres Vaters“, das heißt solange sie Ne'ara ist, steht sie unter der Macht ihres Vaters. [Raschi]

וְנָדַר אֶלְמָנָה וְגֵרוּשָׁה כֹּל אֲשֶׁר־אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ יָקוּם עָלֶיהָ:

10

Und das Gelübde einer Witwe oder einer geschiedenen Frau, jedes Gelübde, das sie sich selbst auferlegt hat, ist für sie gültig.

jedes Gelübde, das sie sich selbst auferlegt hat, ist für sie gültig: weil sie weder unter der Macht des Vaters noch unter der Macht des Mannes steht. Der Vers spricht von einer Witwe, die verheiratet war (אֶלְמָנָה מִן הַנְּשׂוּאִין). Aber eine Witwe, die nur verlobt war (אֶלְמָנָה מִן הָאֲרוּסִין), wird durch den Tod des Mannes frei und kehrt unter die Macht des Vaters zurück. [Raschi]

וְאִם־בַּיִת אִשָּׁה נִדְרָה אוֹ־אָסְרָה אָסַר עַל־נַפְשָׁהּ בְּשִׁבְעָה:

11

Wenn sie im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt hat oder eine Verpflichtung auf sich selbst genommen hat durch einen Schwur,

Wenn sie im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt hat
Der Vers spricht von einer voll Verheirateten (נְשׂוּאָה). [Raschi]

12 וְשָׁמַע אִשָּׁה וְהַחֲרִישׁ לָהּ לֹא הֵנִיא אֶתְּהָ וְקָמוּ כָּל־גְּדֻרֶיהָ וְכָל־
אָסֶר אֲשֶׁר־אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ יָקוּם:

und ihr Mann hörte es und schwieg dazu, er erhebt keinen Einspruch dagegen, dann sind alle ihre Gelübde gültig, und jede Verpflichtung, die sie sich selbst auferlegt hat, bleibt gültig.

13 וְאִם־הִפְרָ יֶפֶר אֶתְּסוּ אִשָּׁהּ בְּיוֹם שָׁמְעוֹ כָּל־מוֹצֵא שְׁפָתֶיהָ לְגְדֻרֶיהָ וְלֹא־סָר נַפְשָׁהּ לֹא יָקוּם אִשָּׁהּ הַפְרָם וִיהוּהָ יִסְלַח־לָהּ:

Hat aber ihr Mann diese Gelübde oder Schwüre an dem Tag, als er sie gehört hat, gelöst, dann ist alles, was über ihre Lippen gekommen ist, ihre Gelübde, oder was sie sich selbst auferlegt hat, ungültig; und der Ewige wird ihr verzeihen.

14 כָּל־גְּדֻר וְכָל־שְׁבַעַת אָסֶר לְעֵנֶת נַפֶּשׁ אִשָּׁה יְקִימוּנָהּ וְאִשָּׁהּ יִפְרֹנוּ:

Jedes Gelübde und jeden Schwur auf ein Verbot, durch den sie sich verpflichtet, sich selbst zu kasteien, kann ihr Mann für gültig erklären und kann ihr Mann lösen.

kasteien: sich selbst quälen, Entbehrungen auf sich nehmen.

Jedes Gelübde und jeden Schwur auf ein Verbot

Weil die Torah gesagt hat, dass der Mann auflöst, hätte ich meinen können, alle Gelübde seien damit gemeint. Darum heißt es „לְעֵנֶת נַפֶּשׁ“, „sich selbst zu kasteien“. Er kann nur Gelübde, sich zu kasteien, aufheben, die in der Gemara Nedarim 79a erklärt sind. [Raschi]

וְאִם־הִחְרַשׁ יַחְרִישׁ לָהּ אִישָּׁ מִיּוֹם אֶל־יוֹם וְהִקִּים אֶת־כָּל־
נִדְרֶיהָ אוֹ אֶת־כָּל־אֲסָרֶיהָ אֲשֶׁר עָלֶיהָ הִקִּים אֹתָם כִּי־הִחְרַשׁ לָהּ
בְּיוֹם שְׁמֻעוֹ:

Wenn ihr Mann dazu schweigt von einem Tag zum anderen, dann erklärt er damit alle ihre Gelübde oder Verpflichtungen, die sie auf sich genommen hat, für gültig; er erklärt sie für gültig, weil er an dem Tag, als er sie gehört hat, dazu geschwiegen hat.

von einem Tag zum anderen

יום, wörtl. von Tag zu Tag. Damit du nicht sagest, 24 Stunden; darum steht „von Tag zu Tag“, um dich zu lehren, dass er nur auflösen darf, bis es Nacht geworden ist. [Raschi aus Sifri, Nedarim 76b]

וְאִם־הִפֵּר יִפֵּר אֹתָם אַחֲרַי שְׁמֻעוֹ וְנִשָּׂא אֶת־עוֹנָהּ:

Löst er sie aber, nachdem er sie erfahren hat, dann hat der Mann **ihre Schuld zu tragen.**

nachdem er sie erfahren hat

Nachdem er es gehört und bestätigt hat, indem er sagte: „Ich bin damit einverstanden“. Und dann hat er es doch wieder aufgelöst, selbst an demselben Tag, **so hat er ihre Schuld zu tragen:** er tritt an ihre Stelle. Von hier lernen wir, dass, wer seinen Nächsten zu einer Sünde bringt, in allen Strafen an seine Stelle tritt. [Raschi]

אֵלֶּה הַחֻקִּים אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה בֵּין אִישׁ לְאִשְׁתּוֹ בֵּין־
אָב לְבִתּוֹ בְּנַעֲרֵיהָ בֵּית אָבִיהָ:

Das sind die Gesetze, die der Ewige Mosche befohlen hat, wie sie gelten sollen zwischen Mann und Frau, und zwischen Vater und Tochter, so lange sie in ihren Mädchenjahren im Haus ihres Vaters lebt.

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

נָקָם נִקְמַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֵת הַמִּדְיָנִים אַחַר תֵּאַסֶּף אֶל־עַמִּיךָ:

2

Nimm Rache für die Kinder Israel an den Midianim, danach sollst du zu deinem Volk aufgenommen werden.

an den Midianim

An den Midianim, und nicht an den Moawim, weil die Moawim aus Furcht zu der Sache gekommen waren. Sie hatten sich vor ihnen gefürchtet, sie könnten bei ihnen Beute wegführen, und da sagt die Torah (Dew. 2:9) אַל תִּתְגַּר בָּם מִלְחָמָה „reize sie nicht durch Krieg“. Aber die Midianim hatten an einem Streit teilgenommen, der sie nichts anging.

Andere Erklärung: Weil ich zwei gute Tauben von ihnen hervorgehen lassen will – Ruth aus Moaw, und Naama aus Amon (siehe 1 Kön. 14:21; Bawa Kama 38b). [Raschi]

sollst du zu deinem Volk aufgenommen werden: durch den Tod.

sollst du zu deinem Volk aufgenommen werden

תֵּאַסֶּף אֶל עַמִּיךָ „sollst du zu deinem Volk aufgenommen werden“: weil die Seele nach dem Tod zu ihrem Ursprung zurückkehrt und dort aufgenommen wird, wird der Tod eines Menschen als אֲסִיפָה „Aufnehmen“ bezeichnet. Wie im Vers (Dew. 22:2) וְאַסַּפְתּוּ אֶל תּוֹךְ בֵּיתְךָ „nimm es in dein Haus auf“. [Siehe Raschi zu Ber. 49:29]

... seinem Volk: solange die Seele sich im Körper auf dieser Welt befindet, ist sie von den übrigen Seelen in den oberen Welten getrennt. Beim Abschied von dieser Welt kehrt die Seele an den Ort der übrigen Seelen zurück, deshalb steht אֶל עַמִּי „zu seinem Volk“. [Ibn Esra zu Ber. 25:8]

... seinem Volk: die übrigen Seelen Israels sind seine Familie und sein Volk, deshalb steht אֶל עַמִּי „zu seinem Volk“. [Rabbenu Bechaje zu Ber. 25:8]

וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶל־הָעָם לֵאמֹר הִחַלְצוּ מֵאִתְּכֶם אַנְשִׁים לְצַבָּא
וַיְהִיו עַל־מִדְיָן לְתֵת נִקְמַת־יְהוָה בְּמִדְיָן:

3

Und Mosche sprach zum Volk, wie folgt: Rüstet Männer von euch zum Heer aus, sie sollen gegen Midian ziehen, um die Rache des Ewigen an Midian zu vollziehen.

Und Mosche sprach

Obwohl er gehört hatte, dass sein Tod davon abhängig war, tat er es doch mit Freude und verzögerte es nicht. [Raschi]

Rüstet aus

וַיְחַלְצוּ, wie der Targum sagt וְרִיזוּ „Gürtet euch“; es bedeutet (Vers 5) חָלוּצֵי צָבָא „zum Heer Ausgerüstete“, „Bewaffnete“.
[Raschi]

Männer

אַנְשִׁים – צַדִּיקִים, mit „Männer“ sind hier Zaddikim gemeint; ebenso (Schem. 17:9) בְּחַר לָנוּ אַנְשִׁים „wähle uns Männer aus“; ebenso (Dew. 1:13) אַנְשִׁים חֲכָמִים וְנִבְנִים „weise und bekannte Männer“. [Raschi]

die Rache des Ewigen

Wer gegen Israel aufsteht, ist, als erhebe er sich gegen den Ewigen. [Raschi]

אַלְף לַמִּטָּה אֶלְף לַמִּטָּה לְכָל מִטּוֹת יִשְׂרָאֵל תִּשְׁלַחוּ לְצַבָּא:

4

Tausend aus jedem Stamm von allen Stämmen Israels sollt ihr senden zu dem Heer.

von allen Stämmen Israels: von „allen“ Stämmen Israels fügt den Stamm Levi hinzu. [Raschi]

וַיִּמְסְרוּ מֵאֶלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלְף לַמִּטָּה שְׁנַיִם־עָשָׂר אֶלְף חָלוּצֵי
צָבָא:

5

Es wurden von den Tausenden Israels aus jedem Stamm tausend Mann gestellt, zusammen 12.000 Kriegsgerstete.

Es wurden gestellt

וַיִּמְסְרוּ „Es wurden gestellt“, das zeigt dir das Lob der Hirten Israels, wie lieb sie dem Volk Israel sind. Solange sie nichts von seinem Tod gehört hatten, was sagt da der Vers? עוֹד מְעַט וְסִקְלֵנִי „nur wenig fehlt, und sie steinigen mich“ (Schem. 17:4). Als sie aber gehört hatten, dass der Tod Mosches von der Rache an Midian abhängig sei, wollten sie nicht gehen, bis sie gehen ihren Willen übergeben wurden. [Raschi]

וַיִּשְׁלַח אֶתְּכֶם מֹשֶׁה אֶלֶף לַמִּטָּה לְצַבָּא אֲתֶם וְאֶת־פִּינָחָס בֶּן־
אֱלֶעָזָר הַכֹּהֵן לְצַבָּא וְכֹלֵי הַקֹּדֶשׁ וְחֻצְצֹרוֹת הַתְּרוּעָה בְּיָדוֹ:

Und Mosche schickte sie, tausend Mann aus jedem Stamm, zum Heereszug aus, sie und mit ihnen Pinchas, Sohn von Elasar dem Kohen, und Geräte des Heiligtums und die Trompeten zum Lärmblasen in seiner Hand.

sie und Pinchas

Das lehrt, dass Pinchas alle aufwog. Und warum ging Pinchas und nicht Elasar? Weil der Ewige sprach: Wer die Mizwa begonnen hat, der Kosbi bat Zur getötet hat, vollende sie auch. Andere Erklärung: Pinchas ging, um für Josef, den Stammvater seiner Mutter, Vergeltung zu üben. Bei Josef heißt es (Ber. 37:36) וְהַמְדִּינִים מָכְרוּ אֹתוֹ „die Midianim verkauften“. Und woher weißt du, dass Pinchas' Mutter von Josef stammte? Weil es heißt (Schem. 6:25) מִבְּנוֹת פּוּטִיאל „von den Töchtern Putiels“, von den Nachkommen Jitros, der Kälber für den Götzendienst mästete, und von den Nachkommen Josefs, der seinen bösen Trieb bezwang (שִׁפְטֹפֶט בְּיָצְרוֹ).

Andere Erklärung: er war der für den Krieg gesalbte Kohen (בְּהֵן מְשׁוּחַ מְלַחְמָה). [Raschi]

Geräte des Heiligtums

Das ist die heilige Truhe (אָרוֹן הַבְּרִית) und das Stirnblatt (צִיץ). Denn Bilam war bei ihnen und bewirkte durch Magie, dass die Könige von Midian in der Luft schwebten, und auch er selbst schwebte mit ihnen. Da zeigte er ihnen das Stirnblatt, auf dem der g-tliche Namen eingraviert war, und sie stürzten ab. Darum heißt es (Vers 8) עַל חֲלָיֵיהֶם „über ihren Erschlagenen, bei den Königen von Midian“, sie fielen aus der Luft herab auf die Erschlagenen. Und ebenso steht bei Bilam עַל חֲלָיֵיהֶם „über ihren Erschlagenen“ (Jesch. 13:22). [Raschi]

in seiner Hand: in seinem Besitz; ebenso (Bam. 21:26) וַיִּקַּח אֶת כָּל אֶרְצוֹ מִיָּדוֹ „und nahm sein ganzes Land aus seiner Hand“. [Raschi]

וַיִּצְבְּאוּ עַל־מִדְיָן כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה וַיְהִירוּ כָּל־זָכָר:

Und sie zogen im Heer gegen Midian, so wie der Ewige Mosche befohlen hatte, und erschlugen alles Männliche.

וְאֶת־מַלְכֵי מִדְיָן הָרְגוּ עַל־חַלְלֵיהֶם אֶת־אָוִי וְאֶת־רָקֵם וְאֶת־צֹר וְאֶת־חֹר וְאֶת־רַבֵּעַ חֲמִשָּׁת מַלְכֵי מִדְיָן וְאֵת בְּלָעַם בֶּן־בְּעֹר הָרְגוּ בַחֶרֶב:

Und die Könige von Midian erschlugen sie unter ihren Erschlagenen, den Ewi und den Rekem und den Zur und den Chur und den Rewa, die fünf Könige von Midian; und auch den Bilam, Sohn von Beor, erschlugen sie mit dem Schwert.

die fünf Könige von Midian

Sehe ich denn nicht, dass der Vers fünf aufzählt, warum hatte er nötig, „fünf“ zu sagen? Um dich zu lehren, dass alle jenem Plan zugestimmt hatten und darum alle dieselbe Strafe erhielten. Bilam war hingegangen, sich den Lohn für die 24.000 Toten zu holen, die er durch seinen Plan von Israel getötet hatte, und zog von Midian Israel entgegen und suchte durch böse Worte auf sie einzuwirken, indem er zu ihnen sagte: Als ihr 600.000 wart, habt ihr sie nicht besiegen können, und jetzt kommt ihr mit 12.000, um Krieg zu führen. Darum gaben sie ihm seinen vollen Lohn und verkürzten ihn nicht. [Raschi]

mit dem Schwert

Er kam gegen Israel und vertauschte seine Art mit der ihren. Denn Israel findet Hilfe durch den Mund: durch Gebet und Flehen; und er kam und ergriff ihre Art, sie mit seinem Mund zu verfluchen. Darum kamen auch sie gegen ihn und vertauschten ihre Art mit der Art der Völker, die mit dem Schwert kommen, wie es heißt (Ber. 27:40) „וְעַל חֶרֶבְךָ תַחְיֶה“, „von deinem Schwert wirst du leben“ [Raschi]

וַיֵּשְׁבוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־נְשֵׁי מִדְיָן וְאֶת־טַפָּם וְאֵת כָּל־בְּהֵמָתָם וְאֶת־כָּל־מִקְנֵיהֶם וְאֶת־כָּל־חֵילֵם בְּזָוִי:

Und die Kinder Israel führten die Frauen von Midian und ihre Kinder gefangen fort und erbeuteten all ihr Vieh, alle ihre Herden und all ihren Besitz.

Und alle ihre Städte in ihren Wohnsitzen und alle ihre Burgen verbrannten sie im Feuer.

ihre Burgen

תּוֹרַתְם „ihre Burgen“, es ist das eine Bezeichnung für den Sitz ihrer Götzenpriester, die ihre Gesetze kannten.

Andere Erklärung: eine Bezeichnung für den Sitz ihrer Fürsten. So wie (1 Schmu. 6:4) סִרְנֵי פְּלִשְׁתִּים „Fürsten der Pelischtim“ vom Targum mit טוֹרְנֵי פְּלִשְׁתָּי übersetzt wird. [Raschi]

Und sie nahmen all die Beute und all das Weggeführte an Menschen und an Vieh.

und sie nahmen all die Beute

וַיִּקְחוּ אֶת כָּל הַשָּׁלָל „und sie nahmen all die Beute“, das lehrt, dass sie fromm und gerecht waren und nicht des Diebstahls verdächtig, ohne Erlaubnis die Hand nach der Beute auszustrecken. So heißt es „**all die Beute**“. Und von ihnen wird gesagt (Schir 6:6) שִׁנְיָךְ כְּעֵדֶר הָרְחִלִים „deine Zähne gleichen einer Lämmerherde“: auch die Kriegersleute in deiner Mitte sind alle Gerechte. [Raschi]

Beute

שָׁלָל „Beute“, das sind bewegliche Gegenstände (מְטוּלְטָלִין), Kleider und Schmuck.

בָּז „Ergriffenes“ sind ergriffene Gegenstände, die nicht zum Schmuck dienen. [Raschi]

das Weggeführte

מְלָקוֹחַ sind Menschen und Vieh. Und wo שְׁבִי „Gefangene“ neben מְלָקוֹחַ steht, sind שְׁבִי die Menschen und מְלָקוֹחַ das Vieh. [Raschi]

Und brachten zu Mosche und zu Elasar dem Kohen und zu der Gemeinde der Kinder Israel die Gefangenen und das Weggenommene und die Beute in das Lager in den Ebenen von Moaw, die am Jarden, bei Jericho, sind.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

24. Tag

יום כ"ד לחודש

Kap. 113 – Ende 118

פרק קי"ג – סוף פרק קי"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
